

STADTTEIL-KURIER

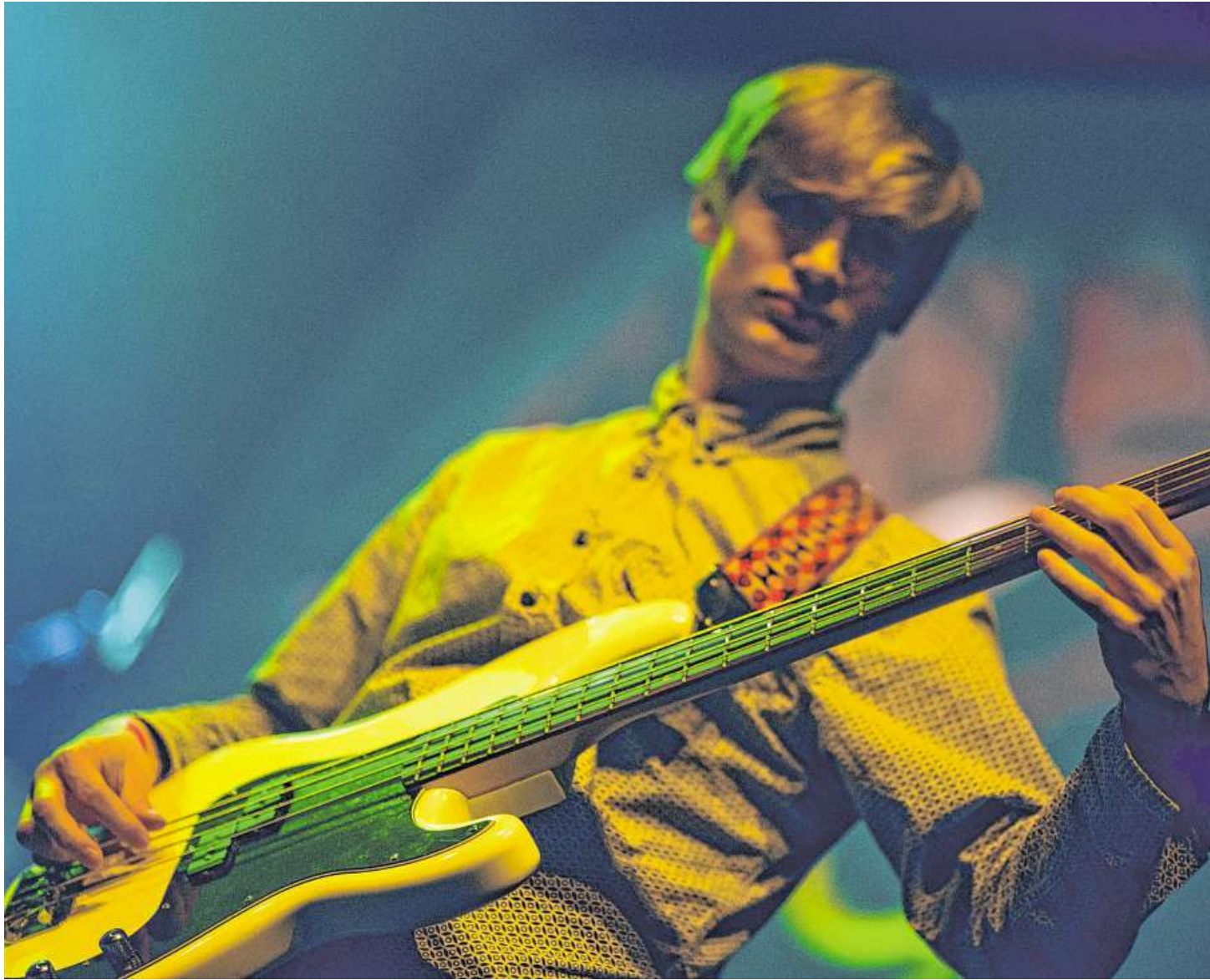
ZEITUNG FÜR FINDORFF · WALLE
GRÖPELINGEN · OSLEBSHAUSEN · BLOCKLAND · BURG-GRAMBKE

DONNERSTAG, 12. JANUAR 2023 | NR. 10 | WEST

Schulrockfestival: Bewerbungsfrist läuft ab

Noch ist Zeit, aber nicht mehr viel: Am Mittwoch, 25. Januar, endet nämlich die Anmeldefrist für das 29. Bremer Schulrockfestival. Teilnehmen können Schülerbands aus Bremen und den angrenzenden Landkreisen Niedersachsens. Eine unabhängige Jury wählt aus den Bewerbungen fünf Bands aus, die sich damit für einen 25-minütigen Auftritt unter professionellen Bedingungen in der Kesselhalle des Bremer Schlachthofs qualifizieren. Dort wird dann am 28. Februar die Siegerband gekürt. Zu gewinnen gibt es einen Aufnahmetag im Studio Hire in Ottersberg mit gleichzeitiger Video-Produktion. Weitere Informationen per Mail an bremers@schulrockfestival.de.

TEXT: THH/FOTO: JANNICK MAYNTZ



PUSTA-STUBE

Boogie und Rock 'n' Roll mit Emanuel Jahreis

Blockland. Der One-Man-Band-Performer Emanuel Jahreis gastiert am Freitag, 13. Januar, ab 19 Uhr in der Pusta-Stube, Oberblockland 5. Versprochen werden Boogie-Woogie, Rock 'n' Roll, Soul und Blues mit Piano, Footdrumming und Gesang. Um Platzreservierung unter Telefon 27 43 32 wird gebeten. THH

ST. BONIFATIUS

Tag der offenen Tür in katholischer Kita

Weidedamm. Die katholische Kita St. Bonifatius, Leipziger Straße 29, veranstaltet am Montag, 23. Januar, von 15 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. In der Kita werden 80 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem bis zu sechs Jahren angeboten. Davon sind 20 Plätze für Kinder unter drei Jahren in zwei Gruppen vorgesehen. 60 Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt finden in drei Gruppen einen Betreuungsplatz. THH

OBERSCHULE IM PARK

Bildungskonzept wird vorgestellt

Oslebshausen. Die Oberschule im Park, Am Oslebshäuser Park 1-3, lädt für Mittwoch, 18. Januar, zu einem Elterninformationsabend ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Mensa der Oberschule. Dort können sich Eltern von Grundschulkindern über das Bildungskonzept informieren. Dabei werden Fragen zum Schulprogramm sowie zum Anwaltverfahren beantwortet. THH

SCHULZENTRUM RÜBEKAMP

Infoabend zur Gymnasialen Oberstufe

Walle. Das Schulzentrum Rübekamp lädt Eltern und Schüler für Dienstag, 17. Januar, um 19 Uhr zum Informationsabend der Gymnasialen Oberstufe ein. Vorgestellt werden unter anderem die fünf Profile mit den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Politik. Weitere Informationen finden sich unter www.ruebekamp.de. Dort gibt es auch die Möglichkeit, sich einen Beispielstundenplan zu erstellen. THH

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

„Orte der Wärme“ und Kindernachmittage

Walle. Die Landeskirchliche Gemeinschaft Bremen öffnet noch bis zum 27. März jeden Montag von 15.30 bis 17.30 Uhr im Rahmen der Aktion „Orte der Wärme“ ihr Haus an der Waller Heerstraße 197. Dort können sich Bremerinnen und Bremer bei Kaffee und Kuchen aufwärmen, eine kleine Pause vom Alltag einlegen, miteinander ins Gespräch kommen oder einfach Zeit füreinander haben. „Damit setzen wir gemeinsam der Energiekrise und Inflation etwas entgegen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Mehr Informationen auf www.orte-der-waerme.de. Zwischen Dienstag, 17., und Sonnabend, 21. Januar, finden am selben Ort Kindernachmittage statt, in der Woche ab 16 Uhr, Sonnabend ab 11 Uhr. Die Mischung aus Spiel, Aktion, Theater, Musik und Geschichten aus der Bibel ist gedacht für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren. Nähere Infos bei Gemeinschaftspastor Michael Senner unter Telefon 61 94 01 40 oder per Mail an m.senner@lkg-bremen.de. THH

BÜRGERWEIDE

Umleitung der Linien 26, 27 und N7

Bürgerweide. Die Linien 26, 27 und N7 fahren von diesem Donnerstag, 12. Januar, bis Freitag, 13. Januar, circa 18 Uhr, eine Umleitung in Richtung Hauptbahnhof im Bereich Bürgerweide. Grund sind Asphaltierungsarbeiten in der Hollerallee. Die Umleitung führt über die Haltestelle Eickedorfer Straße über die Findorffstraße, Theodor-Heuss-Allee und Gustav-Deetjen-Allee zurück auf die reguläre Strecke. Die Haltestelle Bürgerpark in Richtung Hauptbahnhof entfällt. Die Haltestelle Findorffallee wird an die Findorffstraße in Höhe der Hausnummer 112 verlegt und die Haltestelle Messe-Zentrum an den Fahrbandrand in Höhe des Ausgangs Bürgerweide des Hauptbahnhofs. EHL

Ärger um die Gästeliste

Nachbarschaftshaus zieht Raum-Zusage an Friedensforum und „Aufstehen Bremen“ zurück

VON ANNE GERLING

Ohlenhof/Walle. Wie kann Frieden in der Ukraine geschaffen werden? Und was bringen die Wirtschaftssanktionen gegen Russland? Über Fragen wie diese hatten das Bremer Friedensforum und die linke Sammlungsbewegung „Aufstehen Bremen“ am 26. Januar bei einer öffentlichen Veranstaltung im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen (Na) diskutieren wollen. „Wirtschaftskrieg gegen Russland und China – Bumerang für unsere Wirtschaft?“, so der Titel der Veranstaltung, die die beiden Initiativen seit November vorbereiten.

Am 4. Januar dann eine unangenehme Überraschung: Das Na' zog unerwartet per E-Mail die Zusage für die Räumlichkeiten zurück. Die knappe Begründung: „Die von Ihnen angekündigte Veranstaltung entspricht inhaltlich nicht dem Leitbild und den Werten des Nachbarschaftshauses.“

„Das ist eine Veranstaltung für Frieden und Zusammenhalt. Wo entspricht dies inhaltlich nicht dem Leitbild und den Werten des Nachbarschaftshauses?“ fragt sich Mitorganisator Ekkehard Lentz vom Bremer Friedensforum. Er vermutet, dass die Absage auf Druck der kommunistischen „Basisgruppe Antifaschismus“ zustande gekommen ist. Diese hatte Ende Dezember in den

sozialen Medien gefordert, das Nachbarschaftshaus solle den beiden von den Veranstaltern eingeladenen Referenten keinen Raum bieten, da diese der rechten „Querfront“ zuzurechnen seien.

Es geht dabei um Wolfram Elsner, Bremer Wirtschaftswissenschaftler mit Gastprofessur in China, und Karl Krökel, Vorsitzender der Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Rosslau. Krökel ist Initiator der Initiative „Handwerker für den Frieden“, spricht sich gegen Waffenlieferungen an die Ukraine aus, lehnt Wirtschaftssanktionen gegen Russland ab und fordert die Reparatur der Gas-Pipeline Nord Stream 2. Er hat 2014 bei der Stadtratswahl in Sachsen-Anhalt für die AfD kandidiert. Im Oktober waren laut MDR bei einer von ihm angemeldeten Demonstration in Berlin auch verschiedene rechte Gruppierungen und der Chefredakteur des vom Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuftes Magazins „Compact“ vor Ort.

„Das ist kein Rechter. Das ist ein Demokrat und Handwerksmeister, der Sorge um Betriebe hat“, sagt dazu Lentz: „Mir liegt eine persönliche Erklärung von Karl Krökel vor,

in der er sich von der AfD distanziert und auf ein Gespräch mit dem früheren BDI-Präsidenten Hans-Olaf Henkel beruft. Die AfD ist 2013 nicht als rechtsextreme, sondern als Euro-kritische Partei gegründet worden. Und Karl Krökel war nie Mitglied der AfD.“

Lentz und seine Mitstreiter sehen in der Raum-Absage eine Form von politischer Zensur. Es sei „bedauerlich und kein Highlight für den Prozess einer demokratischen Meinungs- und Willensbildung“, dass es der Bremer Basisgruppe Antifaschismus gelungen sei, „eine angesichts der aktuellen politischen Situation dringend notwendige Debatte“ zu verhindern, heißt es in einem Protestschreiben, das der ehemalige Grünen-Bürgerschaftsabgeordnete Walter Ruffler, der auch bei Aufstehen und im Friedensforum mitarbeitet, beim Neujahrsempfang der Bürgerschaft dem Vorsitzenden des Nachbarschaftshaus-Trägervereins Peter Sakuth überreicht hat.

„Wir sind der Meinung, dass politische Kontroversen im Streitgespräch ausgetragen werden sollten und nicht durch das Umhängen eines Maulkorbes, wie ihn die Verweigerung eines Veranstaltungsraumes darstellt“,

heißt es in dem Schreiben. Auch die Mitglieder der Basisgruppe Antifaschismus – deren Verhalten nun nahezu das Gegenteil von antifaschistisch sei – hätten im Übrigen bei der Veranstaltung im Na' ihre Meinung äußern können. Man habe nach der Absage kurz über eine Online-Veranstaltung nachgedacht, nun aber den Kristal Event Palast im ehemaligen Waldau-Theater angemietet, so Lentz: „Wir lassen uns das nicht verderben.“ Peter Sakuth war bis Redaktionsschluss nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.

Querfront

„Mit dem Begriff Querfront wird heute die Übernahme traditionell linker Themen und Symbole durch Rechtsextreme bezeichnet“, schreibt die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung auf ihrer Webseite. Dabei gehe es einerseits um die Angleichung des Kleidungsstils und bestimmter Aktionsformen, andererseits um die Übernahme traditionell linker Themen. Gemeinsame Bezugspunkte ergäben sich aus rechtsextremer Sicht dabei aus dem Kampf gegen Globalisierung, Imperialismus und Kapitalismus. Der Begriff stammt aus der Zeit der Weimarer Republik. Reichskanzler Kurt von Schleicher wollte damals Teile von NSDAP, Reichswehr, Gewerkschaften und SPD sammeln. AGE



Ekkehard Lentz
FOTO: SCHUMANN/ARCHIV

Klimaschutz erstmals Schwerpunktthema

Was 2023 im Städtebau-Fördergebiet Gröpelingen geplant ist

VON ANNE GERLING

Gröpelingen. „Langzeitarbeitslosigkeit, gesundheitliche Probleme, Folgen der Coronapandemie – es sind eigentlich immer die gleichen Probleme, die die Menschen im Quartier beschäftigen“, sagt Rita Sänze, die als Quartiersmanagerin das Städtebau-Fördergebiet Gröpelingen betreut. 2023 bleibt ihr zufolge auch die Situation rund um die Wohnblocks an der Rostocker Straße ein Thema: Die LEG, die die Immobilien Ende 2019 von der Baum-Gruppe erworben hatte, hat den Hausmeister abgezogen, was immer wieder zu Problemen führt. „Aktuell liegt dort zum Beispiel immer noch Müll aus der Silvesternacht rum“, so Sänze am 11. Januar: „Da würde ich mir mehr wünschen. Alle anderen Wohnungsunternehmen haben ein Büro direkt vor Ort.“

Ergänzend dazu müsste die Umweltbildung besser werden. Tatsächlich wird nun erstmalig der Klimaschutz ein thematischer Schwerpunkt der sozialen Stadtentwicklung,

so Sänze: „Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz hat uns angesprochen. Es plant einen bundesweiten Aktionstag mit dem Titel ‚Umwelt im Quartier‘ und probiert das vorab in verschiedenen Städten wie Berlin, Bochum, Dresden und Rostock aus. Für Bremen ist Gröpelingen mit dabei.“ Dort gebe

es durch das Förderprogramm Win („Wohnen in Nachbarschaften“) gute Möglichkeiten: „Im November wurden zwei Projekte bewilligt, bei denen Schulklassen im Apfelkulturparadies und in der Gemüsewerft gärtnern, Bienen begleiten und eigene ökologische Projekte umsetzen können. Vom 1. bis 8. September ist eine Aktionswoche geplant, an der sich

noch Einrichtungen beteiligen können.“

Auch 2023 werden außerdem verschiedene Projekte in den vier Schwerpunktquartieren – Stuhmer Straße und umzu mit Spielhaus und Suppenküche, Rostocker Straße mit dem Quartierstreff, Lindenhofviertel mit dem Treff Mosaik und Bromberger Straße mit dem Kunstkiosk – gefördert. Im Spielhaus wird es Sänze zufolge dabei ein neues Angebot speziell für Jungen geben. Und auch das „Reisende Freiluftkino“ soll dieses Jahr wieder unterwegs sein.

In den kommenden Monaten werden Sänze und ihre für das Fördergebiet „Wohlers Eichen“ verantwortliche Kollegin Bärbel Froemel außerdem ihren Umzug in den an der Gröpelinger Heerstraße 178-180 geplanten neuen Quartierstreff vorbereiten. Bislang hat Froemel ihr Büro im Volkshaus, während Sänze im Quartiersbildungszentrum Morgenland sitzt. Sänze: „Im neuen Gebäude werden unsere Büros nebeneinander liegen. Das macht die Arbeitsorganisation natürlich einfacher.“

Immer wieder gibt es Beschwerden, weil sich rund um die LEG-Wohnanlage im Bereich Stralsunder / Rostocker Straße der Müll häuft, seit es dort keinen Hausmeister mehr gibt.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

